

# Bach-Kantate Höhepunkt eines ergreifenden Konzerts

Kirchenchor und TonArt Hungen traten mit Musikern des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar und Solisten in der Kirche auf

Hungen (dv). »Nun komm der Heiden Heiland – Die Sehnsucht wird hörbar gemacht« war der Titel, unter dem das Konzert zum dritten Advent in der Stadtkirche stand. Das musikalische Ereignis sollte zum Fest hinführen, wobei der Akzent auf dem sehnsüchtigen Warten im Advent lag. »Doch wir neigen immer mehr dazu, das Fest vorwegzunehmen«, sagte die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Gertraud Brühl. So habe der Choral »Seiner wart ich mit Verlangen«, der an diesem Nachmittag in einer Kantate von Johann Sebastian Bach zu hören war, seinen besonderen Stellenwert. Die Interpretation der Kantate durch TonArt Hungen unter Leitung von Jochen Stankewitz, den Kirchenchor mit Elke Kleinert und den Instrumentalisten des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar bildete einen Höhepunkt. Das Publikum zeigte sich von der intensiven Textgestaltung der Solisten Sabine Fellner von Feldegg (Sopran), Jochen Stankewitz (Tenor) und Ulrich Lessin (Bass) beeindruckt.

Den Auftakt machte der Kirchenchor mit einem andächtigen »Über's Gebirg Maria geht« und »Maria durch ein Dornwald ging«. Mit der Kantate »Wie soll ich dich empfangen« zeigten sich Juliane Rascher (Sopran) und Hermann Ebersohn (Bass) als ausdrucksstarke Solisten. Auf hohem Niveau sang auch der Chor TonArt Hungen, der das Publikum mit Stücken von Max Reger, Johann Pachelbel und Oliver Gies begeisterte. Teils heiter, teils andächtig dargeboten, rissen die Interpretationen die Zuhörer im



Abschließend sangen alle Akteure gemeinsam das Weihnachtslied »Tochter Zion«. (Foto: dv)

überfüllten Kirchenschiff immer wieder zu begeisterten Ovationen hin. Mit drei Titeln entführte der Kirchenchor in den Stall von Bethlehem. So erklang voller Schmelz und Hingabe »This is the Night«, »Little Baby Jesus« und »Mary's Boy Child«.

Mitglieder des jungen Sinfonieorchesters Wetzlar, die die Sänger begleiteten, zeigten

sich als Virtuosen bei dem Allegro aus dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli. Nach einer Lesung aus dem Buch Jesaja von Gertraud Brühl sammelten sich die Chöre und das Ensemble im Altarraum, um die Bach'sche Kantate vorzutragen. Einen ergreifenden Schlusspunkt fand das Konzert im gemeinsamen Vortrag von »Tochter Zion«.